Dieses Blatt erscheint an jedem Sonntage. Für Inserate kostet der Raum einer Spaltzeile 3 kr.

Der Preis ist für den Jahrgang 2 fl. und wird vierteljährig mit 30 kr. entrichtet.

# Aichacher- Friedberger- Wochenblatt.

Sonntag № 10. 11. März 1855.

## Bekanntmachung.

Magistrat Augsburg
gegen
Kennerknecht Martin
pct. deb.

Nachdem bei der am 21. v. Mts. abgehaltenen ersten Versteigerung kein den Schätzungswerth erreichendes Angebot gemacht wurde, wird das Anwesen des Martin Kennerknecht von St. Franzisk zum zweitenmale öffentlich an den Meistbietenden

Dienstag den 3. April l. Js.
Nachmittags 1 bis 5 Uhr

im Wirthshause zu Dasing versteigert und erfolgt der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Hinsichtlich der Anwesensbeschreibung wird auf die Bekanntmachung vom 17. Jänner, Wochenblatt Stück 4 und neue Münchener Zeitung Stück 23 hingewiesen.

Friedberg am 7. März 1855.

Königliches Landgericht Friedberg.
D. l. a.
Zeiller, I. Assessor.

## Bekanntmachung.

An
den Stadtmagistrat Aichach und die sämmtlichen Markt- und Landgemeinde-Verwaltungen des Gerichtsbezirkes.

Nachdem in den jüngsten Tagen mehrere wuthverdächtige Hunde wahrgenommen worden sind, von welchem andere Hunde abgerauft, sogar Menschen gebissen wurden, so müssen sämmtliche Hunde 14 Tage lang zu Hause verwahrt und dürfen im Freien nur angebunden geführt werden.

Zuwiderhandelnde haben eine Geldstrafe von 1 fl. bis 25 fl. oder entsprechende Arreststrafe zu gewärtigen. Diese Anordnung haben sämmtliche Gemeinde-Verwaltungen sofort in ihren Gemeinden bekannt zu machen und den Vollzug strengstens zu überwachen.

Aichach, den 7. März 1855.

Königliches Landgericht Aichach.
Wimmer.

## Bekanntmachung.

Den Ankauf von Reit- und Zugpferden für das kgl. Heer betr.

Im Nachgange wird die hohe Regierungs-Entschließung vom 4/7. l. Js. zur Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gegeben.

Aichach den 7. März 1855.

Königliches Landgericht Aichach.
Wimmer.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die in der Ausschreibung vom 13. v. Mts. kund gegebenen Maximalpreise, welche für die zum Bedarfe des k. Heeres anzukaufenden Pferde bezahlt werden dürfen, sind von einigen Polizeibehörden veröffentlicht und hiedurch die Verkäufer veranlaßt worden, für jedes nur annehmbar befundene Pferd die Bezahlung des Maximalpreises anzusprechen, was bisher niemals der Fall gewesen ist, und von dem k. Kriegsministerium auch nicht beabsichtigt wurde, weil diese Maximalpreise nur für ganz vorzüglich befundene Remonten, nicht aber für weniger gute gelten dürfen, und

die Ausserachtlassung dieser Grundsätze die Kriegskasse auf's empfindlichste belasten würde.

Es werden daher alle Distriktspolizeibehörden, welche etwa die fragl. Maximalpreise veröffentlicht haben, angewiesen, ungesäumt auf demselben Wege der Veröffentlichung und auch sonst bei jedem gegebenen Anlasse die Pferdeverkäufer zu belehren, daß die kgl. Ankaufs-Kommissionen solche höchste Preise nur für besonders ausgezeichnete Pferde, aber nicht für jedes überhaupt nur taugliche Pferd zu bezahlen ermächtigt seien.

München am 4. März 1855.

Kgl. Regierung von Oberbayern.
Zu-Rhein.
Rupprecht.

---

## Bekanntmachung.

Auswanderung betr.

Der ledige Zimmergeselle Ambrosius Fritz von Pfandlaich ds. Gerichts, will nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen an denselben sind innerhalb 8 Tagen von heute an, bei Vermeidung des Ausschlusses dahier anzubringen.

Friedberg am 7. März 1855.

Königliches Landgericht Friedberg.
D. l. a.
Zeiller, I. Assessor.

---

## Bekanntmachung.

Auswanderung betr.

Maria Wahl, geschiedene Winter von Meringer-Au, will mit ihrem ausserehelichen Kinde Georg nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen sind binnen 8 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzubringen.

Friedberg am 5. März 1855.

Königliches bayerisches Landgericht.
D. l. a.
Zeiller, I. Assessor.

---

## Bekanntmachung.

An den Magistrat der Stadt Aichach und den sämmtlichen Gemeindeverwaltungen.

Der in dem Ausschreiben der k. Regierung von Unterfranken vom 9. vor. Mts. (Kreis-Amts-Blatt v. Oberbayern S. 351) beschriebene Schlosser und Taglöhner Joh. Michael Grund von Derzbach ist unverzüglich in das Verzeichniß der Landesverwiesenen einzutragen und auf Betreten zu arretiren.

Aichach, den 1. März 1855.

Königliches Landgericht.
Wimmer.

---

## Bekanntmachung.

Wendung der Baufälle an den Pfarrgebäuden zu Handzell betr.

Montag den 2. April lauf. Js.
Vormittags 9 Uhr

findet die Versteigerung der an den Pfarrgebäuden zu Handzell zu wendenden Baufälle im schriftlichen Submissionswege bei unterfertigtem Gerichte statt.

Die Anerbieten selbst müssen wenigstens Tags vorher bis Abends 6 Uhr eingelaufen sein und können selbe, wenn sie später eingegeben werden, keine Berücksichtigung mehr finden.

Die Formularien zur schriftlichen Submission können täglich im Bureau des kgl. Assessor Sieger in Empfang genommen, sowie die Baubedingnisse und die Kostenvoranschläge eingesehen werden.

Hiebei wird bemerkt, daß

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) | die Maurer-Arbeiten auf | | 296 fl. | 55 kr. |
| 2) | „ Zimmermanns-Arbeiten auf | | 212 „ | 15 „ |
| 3) | „ Schreiner- | „ „ | 130 „ | 10 „ |
| 4) | „ Schlosser- | „ „ | 46 „ | 30 „ |
| 5) | „ Glaser- | „ „ | 13 „ | 19 „ |
| 6) | „ Hafner- | „ „ | 18 „ | 36 „ |

veranschlagt sind.

Aichach den 5. März 1855.

Königl. Landgericht Aichach.
Wimmer.

Königliche Bau-Inspektion Ingolstadt.
Reichling.

---

## Bekanntmachung.

Durch Schankung des Zimmermeisters Johann Schorer von hier, sind dem hiesigen Krankenhause 40 fl. und in Folge der Aufnahme der Schuhmachers-Tochter Elisabetha Siller in das Seelhaus, dem Spital- und Krankenhausfonde 100 fl. zugefallen, was hiemit gemäß höherer Anordnung veröffentlicht wird.

Friedberg am 9. März 1855.

Magistrat der Stadt Friedberg.
Happacher, Bürgermeister.

---

## Versteigerung.

Dienstag den 13. März l. Js.
Vormittags 10 Uhr

werden im Wirthshause zu Dinzlbach

100 Klafter Brennholz,
51 Stück Eichennutzhölzer,
76 Stück Eichensäulen

öffentlich versteigert und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Seefeld den 1. März 1855.

Gräfl. v. Törring'sche Rentenverwaltung Seefeld.
Schloßgärtner.
R. V.

## Entlaufener Hund.

Ein grauer, schwarzgestreifter Fanghund mit langem Schweife und dem neuen Hundszeichen, ist in Aichach entlaufen. Derselbe geht auf den Namen „Tiger".

Der Ueberbringer desselben erhält ein ansehnliches Doceur. Das Uebrige bei der Redaktion d. Bl. in Aichach.

## Kapital-Offert.

Bei der Kirche Hochdorf liegen 100 fl. auf erste Hypothek zu 4 Procent auszuleihen.

## In nächstkommender Woche finden folgende öffentliche Sitzungen statt.

Montag den **12.** März, Vormittags **9** Uhr, Untersuchung gegen Kaspar und Alto Thurner von Kleinberghofen, wegen Diebstahlsvergehen.

Mittwoch den **14.** März, Vorm. **9** Uhr, Untersuchung gegen Simbert Huber wegen Vergehens des Betruges.

An demselben Tag, Vormittags $^1/_2$**11** Uhr, Untersuchung gegen Lorenz Supmaier von Aresing wegen Diebstahlsvergehen.

Donnerstag den **15.** März, Vormittags **9** Uhr, Untersuchung gegen Georg Lechermann von Oberwähr wegen Diebstahlsvergehen.

An demselben Tag, Vormittags **11** Uhr, Untersuchung gegen Viktoria Beck von Rapperszell, wegen Vergehen des entfernten Versuches zur Verleitung zum Meineid.

Freitag den **16.** März, Vormittag **9** Uhr, Untersuchung gegen Johann Ziegler von Bissingen, wegen Verbrechens der Unterschlagung.

Samstag den **17.** März, Nachmittags **3** Uhr. Untersuchung gegen Lorenz Kißlinger von Aitaching, wegen Diebstahls-Verbrechen.

## Oeffentliche Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Aichach.

Montag den **5.** März Vormittag halb **9** Uhr. Georg Wagner, lediger Dienstknecht von Oberbaar, erhielt wegen Vergehens der Körperverletzung eine **10**monatliche Gefängnißstrafe.

Mittwoch den **7.** März, Vormittags **9** Uhr. Maria Hirsch, **40** Jahre alt, verheirathete Taglöhnerin aus Ingolstadt, wurde des Verbrechens der Urkundenfälschung für schuldig erkannt, und deßhalb in eine Arbeitshausstrafe von acht Jahren verurtheilt.

Donnerstag den **8.** März, Vormittags **9** Uhr. Lorenz Eck, **20** Jahr alt, lediger Dienstknecht von Dürrenzhausen wurde wegen Diebstahls-Vergehen zu einer einmonatlichen, und Wolfgang Papperberger, **55** Jahre alt, von Harlanden wegen Hülfeleistung zweiten Grades zu obigen Vergehen zu einer zwölftägigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

## Etwas vom Kaiser Niklaus.

Die überraschende Nachricht von dem Tode des Kaisers von Rußland beschäftigt dermalen die gesammte Tageslitteratur aus der auch nachstehender Aufsatz entnommen ist.

An der Spitze der großen Männer der Gegenwart steht ohne Zweifel der Kaiser Nikolaus I. Beherrscher aller Reußen, der jetzt den verhängnißvollen Krieg über Europa heraufführte. Dieser Monarch, der sich Kaiser aller Reussen, König von Polen, Großfürst von Litthauen, Finnland ꝛc. nannte, ist der dritte Sohn des Kaisers Paul I. von Rußland, aus dessen Ehe mit Maria Fedorowna, einer gebornen Prinzessin von Württemberg, die vor ihrem Uebertritte zur griechischen Religion die Namen Dorothea Auguste Sophie führte. Der **7.** Juli **1796** war der erste Tag seines Lebens. Seinen Vater, der drei Monate nach der Geburt Nikolaus (am **7.** November **1796**, dem Todestage der regierenden Kaiserin Katharina II.) den Thron bestieg, hat er kaum kennen gelernt, da derselbe wegen einzuführenden Neuerungen, die dem russischen Charakter zuwider waren und wegen seines heftigen, oft grausamen Charakters von verschwornen Meuchlern, an deren Spitze die Gebrüder Grafen Suboff standen, erdrosselt wurde.

Schon bei den ersten Studien während der Jugendjahre bewies Nikolaus einen eisernen Willen, den er nicht selten nachgebend als widerstrebend geltend machte. Seine feurigste Liebe schenkte der Verstorbene zweier Künste ganz entgegengesetzter Art, nämlich der der Musik und der des Krieges.

Körperlich hatte sich der verstorbene Kaiser zu einer seltnen Vollkommenheit ausgebildet. Er war ungewöhnlich hoch gewachsen und herkulisch gestaltet. Er hatte einen kühnen und festen Blick.

Seine Junglingsjahre widmete er dem Kriege, besonders dem gegen Napoleon und erst nach Beendigung desselben begab er sich nach St. Petersburg um sich — es war im Jahr **1817** — mit seiner Verlobten, der Prinzessin Charlotte von Preußen, Schwester des jetzigen König von Preußen, ehelich zu verbinden. Der **13.** Juli **1817** war der Tag der Vermählung.

Als dritter der Brüder durfte Nikolaus die Hoffnung nicht hegen, einst die Krone zu tragen, obschon seine beide ältern Brüder Alexander und Konstantin keine legitimen Nachkommen hatten. Jedoch durch den Umstand, daß sein Bruder Konstantin mit einer sehr schönen Polin ein eheliches Verhältniß eingieng, durch das derselbe sich genöthigt sah, auf die Krone zu Gunsten seines Bruders Nikolaus zu verzichten, wurde er im Jahre **1822** den **14.** Januar als Thronfolger anerkannt, von welcher Zeit Nikolaus eifrigen Antheil an der Regierung nahm.

Schluß folgt.

Friedberg, den 11. März. Während schon des Lenzes Mitte ist, sind die Tage noch immer im winterlichen Kleide, und statt wärmender Lenzes-Sonnenstrahlen, glotzen uns starre Eiszapfen entgegen, die auf das Gemüth der Erdenkinder mißstimmend wirken. Unserm hiesigen Musik- und Sängerverein gelang es jedoch am gestrigen Abende diese Mißstimmung in eine recht freudige und angenehme umzugestalten, durch die vortrefflichen Leistungen ihrer Sänger und Musiker, welche sich in unverhoffter Weise an diesem Abende gemeinschaftlich produzirten. — Das für diese Production von dem hiesigen Sängerverein ausgetheilte Programm, auf welchem die gefällige Mitwirkung unseres Musikvereins angedeutet war, ließ schon nach seinem Inhalte auf einen genußreichen Abend schließen, der den auch die gehegten Erwartungen in allen Theilen rechtfertigte; denn während der Musikverein seine Ouvertüre zur Oper „Belisar", die Romanze aus der Oper „die Haimannskinder", dann die trefflichen Sylphen-Walzer von Labitzky ꝛc. mit einem gut besetzten Orchester in gelungner Weise excutirte, löste der Sängerverein seine Aufgabe in den gut gewählten Gesangsstücken: „Hymne", von Abbé Vogel; „Nichts Neues unter der Sonne" von Kunz; „Schlummerlied" von Lachner und das zum Schlusse gewählte Quodlibet, von Schiedemann, in welchem die kräftige Baßstimme des Hrn. Eggert alle Zuhörer entzückte, in bekannt trefflicher Weise. — Mit würdigem Beifalle wurden genannte Pieçen von den Zuhörern belohnt, welche gewiß sämmtlich mit dankenden Gefühlen diese Abendunterhaltung nach Beendigung verließen.

## Stand und Preis der Aichacher Schranne vom 10. März 1855.

| Frucht-Sorten | Schrannenstand. Im Ganzen vorhanden. | Hieran verkauft. | Im Rest geblieben | Durchschnittspr. pr. Schäffel. höchster. fl. | kr. | mittlerer. fl. | kr. | mindester. fl. | kr. | Ganzer Erlös fl. | kr. | Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis gefallen. fl. | kr. | gestiegen. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schäffel. | | | | | | | | | | | | | | |
| Waizen | 126 | 113 | 13 | 30 | 5 | 28 | 56 | 26 | 50 | 3270 | 9 | — | 47 | — | — |
| Korn | 77 | 76 | 1 | 23 | 34 | 23 | 2 | 22 | 30 | 1750 | 34 | — | — | — | 4 |
| Gerste | 99 | 99 | — | 15 | 15 | 14 | 59 | 14 | 32 | 1483 | 33 | — | — | — | 14 |
| Haber | 176 | 176 | — | 8 | 27 | 8 | 13 | 7 | 58 | 1437 | 10 | — | — | — | 26 |

| Fleisch, pr. Pfund. | kr. | pf. | Brod. | Pfd. | Lth. | Unt. | Thl. | | Mehl, pr. Dreißiger. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsenfleisch, gemästetes | 12 | 2 | Halbkreuzer Semmel | — | 1 | 2 | 2½ | Waizen | Mundmehl oder Auszug. | 9 | 1 |
| Kuhfleisch | 9 | 2 | Kreuzer Semmel | — | 3 | 1 | 1 | Waizen | Semmelmehl . . . | 8 | 1 |
| Rindfleisch | 9 | 2 | Halbkreutzer Röggl | — | 2 | 2 | 1½ | Waizen | Mittel- od. Röggelmehl | 7 | 1 |
| Schweinfleisch | 15 | — | Kreutzer Röggl | — | 5 | — | 3 | Korn | Nachmehl . . . . | 6 | 1 |
| Kalbfleisch | 9 | — | Halbbatzen Laib | — | 13 | — | 2 | Korn | Beutel- od. Brodmehl | 6 | — |
| Schaffleisch | — | — | Batzen Laib | — | 26 | 1 | — | Korn | 1 Pfd. Roggenbrod | 4 | 3 |

## Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

| Fleisch, pr. Pfund. | kr. | pf. | Brod. | Pfd. | Loth. | Unt. | Theil | Mehl, pr. Viertling. | fl. | kr. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsenfleisch, gemästetes | 12 | 2 | Halbkreuzer Semmel | — | 1 | 2 | — | Feines Mundmehl | 1 | 12 | — |
| Kuhfleisch | 9 | 2 | Kreutzer Semmel | — | 3 | — | — | Semmelmehl | 1 | 6 | — |
| Rindfleisch | 9 | 2 | Zweikreutzer Röggl | — | 8 | — | — | Geringeres Mehl | — | 56 | — |
| Schweinfleisch | 15 | — | Vierkreuzer Röggl | — | 16 | — | — | Nachmehl | — | 48 | — |
| Kalbfleisch | 9 | — | Batzen Laib | — | 22 | 3 | — | Backmehl | — | 50 | — |
| Schaffleisch | — | — | Achtkreuzer Laib | 1 | 13 | 2 | — | | | | |

München 24. Februar. Augsburg 9. März. Schrobenhausen 8. März. Friedberg 8. März.

| Ort der Schranne | Feesen. höchst. fl. | kr. | mittl. fl. | kr. | mind. fl. | kr. | Waizen. höchst. fl. | kr. | mittl. fl. | kr. | mind. fl. | kr. | Korn. höchst. fl. | kr. | mittl. fl. | kr. | mind. fl. | kr. | Gerste. höchst. fl. | kr. | mittl. fl. | kr. | mind. fl. | kr. | Haber. höchst. fl. | kr. | mittl. fl. | kr. | mind fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| München . . . | — | — | — | — | — | — | 30 | 55 | 30 | 11 | 29 | 21 | 25 | 30 | 24 | 13 | 23 | 21 | 16 | 13 | 15 | 54 | 15 | 38 | 8 | 30 | 8 | 2 | 7 | 32 |
| Augsburg . . | — | — | — | — | — | — | 29 | 41 | 28 | 38 | 27 | 23 | 24 | 31 | 23 | 57 | 23 | 10 | 16 | — | 15 | 42 | 15 | 17 | 8 | 6 | 7 | 52 | 7 | 42 |
| Schrobenhausen | — | — | — | — | — | — | 29 | 47 | 28 | 41 | 27 | 55 | 24 | 2 | 23 | 7 | 22 | 33 | 15 | — | 14 | 48 | 14 | 33 | 8 | 7 | 7 | 39 | 7 | 18 |
| Friedberg . . | 10 | 49 | 10 | 6 | 9 | 22 | 30 | 55 | 29 | 37 | 28 | 19 | 23 | 29 | 22 | 51 | 22 | 23 | 15 | 29 | 15 | 16 | 15 | 2 | 8 | 2 | 7 | 50 | 7 | 39 |

(Druck der Eichleiter'schen Buchdruckerei.) (Redigirt von Th. Müller.)